

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 13: Gruppenunterricht I

Artikel: Sonnig und lang und voll gemächlichen Reifens...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonnig und lang und voll gemächlichen Reifens war dieser Sommer. In den Weinbergen strotzten die Trauben wie nie. Nun stehen die Reben kahl: Blätter und Früchte sind fort! Wein gärt in den Kellern; Blätter wirbeln im Wind. Der Bauer schaut dankbar um und kehrt heim.

Herr, ich bin so ein Rebstock. An mir reifen die Schulklassen wie Trauben – von Frühling zu Sommer in Herbst – im Laub meines stündlichen Lehrens. Sie reifen an mir: bisweilen fühle ich den Stolz des Vaters, der Mutter, sie alle zu tragen und der Sonne des Lebens zu bieten, in der Du strahlst; doch meist bin ich müde der Last und des endlosen Nährens.

Wenn ich einst kahl im Alter stehe, gib, daß von meinem Rebstock guter, reicher Wein in Deinen Kellern gäre, mag ich dann dorr und starr des Winters harren. Fern wirbelt im Wind das Laub endloser Arbeit.

Bauer der Ewigkeit! Schau nach mir um, wenn ich kahl im Alter stehe. Hab mich lieb! Und trinke den Wein, den ich sommerslang Dir einzutragen – versuchte!